

Hörverständnis

Metropolen von morgen: Gesunde Städte

1 Wo wohnen Sie in Ihrer Heimat? Auf dem Land oder in einer Stadt? Und wenn Sie sich jetzt
2 für einen Wohnort entscheiden müssten, wo würden Sie dann gern wohnen? Wenn Sie sich
3 für ein Leben in einer Stadt entscheiden würden, dann liegen Sie voll im Trend! Städte üben
4 mit ihren wirtschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten eine große Anziehungskraft aus, so
5 dass immer mehr Menschen dort leben wollen. Der folgende Vortrag hat dieses Phänomen der
6 zunehmenden Urbanisierung zum Thema, er gibt Einblick in Zahlen, erläutert die
7 Entwicklung im globalen Vergleich, fragt nach den Faktoren, die auf die Lebensqualität
8 unserer Städte einwirken, und benennt Kriterien einer modernen Stadtplanung.

9 Ohne Frage sind große Städte der Lebensraum der Zukunft. Metropolen mit 10, 20 oder 30
10 Millionen Einwohnern sind schon heute eine Realität. Und die Tendenz ist steigend. Man
11 rechnet mit einem Zuwachs von circa einer Million Einwohnern pro Jahr und Metropole.
12 Heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, leben schon 50 Prozent der Weltbevölkerung in
13 Metropolen, 2050, so prognostizieren die Vereinten Nationen, werden es fast 70% sein. Dabei
14 unterscheiden sich die Metropolen der Industrienationen von denen der Entwicklungsländer.
15 Hier wachsen die Großstädte in rasantem Tempo zu Millionenmetropolen heran und stehen
16 damit besonders vor der Herausforderung, eine effiziente Infrastruktur zu bieten. In den
17 westlichen Städten besteht dieser enorme Wachstumsdruck nicht, deshalb konzentriert sich
18 die Stadtplanung hier auf eine Verbesserung und Erneuerung der Städte. Jede moderne
19 Stadtplanung aber möchte einen Wandel von der reinen Versorgungsumgebung zu einem Ort,
20 der Gesundheit und Wohlbefinden aktiv fördert und beeinflusst.

21 Welche Faktoren haben aber Einfluss auf die Lebensqualität unserer Städte? Das
22 internationale Beratungsunternehmen Mercer gibt jährlich zwei Studien zu weltweit mehreren
23 hundert Städten heraus: Die erste Studie untersucht die Lebensqualität und die zweite Studie
24 die Infrastruktur. Für die Beurteilung der Lebensqualität werden zehn Kategorien verwendet,
25 wie beispielsweise die politische Stabilität, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen,
26 Bildungsangebote, Gesundheitsstandards, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, die
27 Wohnsituation und Umweltfaktoren. Bei der Infrastruktur wird z.B. die Qualität der
28 Verkehrsnetze, der Energieversorgung und der elektronischen Kommunikationssysteme
29 beurteilt. Ein Vergleich beider Studien lässt interessante Rückschlüsse zu, was sehr gut am
30 Beispiel Hongkongs verdeutlicht werden kann. In dem Ranking für die Infrastruktur steht
31 Hongkong auf Platz 6, denn es verfügt über ein hocheffizientes Verkehrsnetz und modernste
32 Kommunikationssysteme. In dem Ranking für „Lebensqualität“ erreicht die Stadt nur Platz
33 70, denn die Lärmbelastung durch Flugzeuge, die mitten in der Stadt landen, ist sehr hoch.
34 Auch die Suizidrate ist um 30 Prozent höher als zum Beispiel in London oder New York. Das
35 zeigt den Stadtplanern, dass eine effiziente Infrastruktur allein noch keine Garantie für eine
36 hohe Lebensqualität ist. Ein positives Beispiel ist laut diesen Studien dagegen die Stadt
37 Frankfurt am Main hier in Deutschland, das bei der Infrastruktur auf Platz zwei und bei der
38 Lebensqualität auf Platz 7 liegt.

39 Die Frage ist, was wirkt sich negativ auf die Lebensqualität aus und macht unsere Städte
40 „unlebenswert“? Damit beschäftigen sich nicht nur Stadtplaner, sondern auch Neurologen und
41 Psychiater. Sie untersuchten den Einfluss des Lebensraums auf die psychische Befindlichkeit
42 und lieferten damit die wissenschaftliche Grundlage für eine neue Form der Stadtplanung, die
43 als Neuro-Urbanismus bezeichnet wird. 2011 konnte im Rahmen dieser Studien
44 nachgewiesen werden, dass eine bestimmte Hirnregion, der sogenannte Mandelkern, bei
45 Stadt- bzw. Landbewohnern unterschiedlich ist. Der Mandelkern ist die Hirnregion, die bei
46 Angst und auch bei Depressionen aktiviert wird und die wie ein Gefahrensensor fungiert.
47 Diese Region war bei Städtern deutlich größer als bei Personen, die in kleineren Orten oder
48 auf dem Land leben.

49 Weitere Untersuchungen in diesem Bereich ergaben, dass das Risiko psychisch zu erkranken,
50 in Städten um ein Vielfaches höher als auf dem Land ist. Als Ursache dafür nennen die
51 Wissenschaftler sozialen Stress. Dieser Ausdruck bezeichnet die Stressform, die dann
52 entsteht, wenn zu viele Menschen auf wenig Raum eng zusammenleben, aber keinerlei
53 Verbindung zueinander oder Kommunikation miteinander haben. Das Stadtleben kann sich
54 aber nicht nur auf die psychische, sondern auch auf die körperliche Verfassung in zweifacher
55 Hinsicht negativ auswirken. Zum einen, wenn körperliche Herausforderungen im Alltag der
56 Städter kaum noch eine Rolle spielen: sie fahren immer mehr mit dem Auto oder benutzen
57 häufig den Aufzug. Zum anderen haben sich auch die Ernährungsgewohnheiten verändert: es
58 wird immer seltener gekocht, man ernährt sich lieber von Fastfood oder Fertiggerichten und
59 häufig isst man mehr als notwendig. Eine steigende Zahl von übergewichtigen Städtern ist die
60 Folge davon.

61 Aus dem bisher Gesagten lassen sich bereits zwei Kriterien für die Planung gesunder Städte
62 ableiten. Erstens müssen Wohnräume bivalent gestaltet werden, d. h. sie müssen privaten
63 Rückzug, aber auch soziale Interaktion erlauben, um sozialen Stress durch Isolation zu
64 vermeiden. Zweitens brauchen wir Konzepte für eine gesunde Unbequemlichkeit, also
65 attraktive Räume, durch die man sich gern zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegt, um dem
66 Problem des Übergewichts entgegenzuwirken. Attraktive Wohnquartiere und eine
67 fußgängerfreundliche Stadt sind aber nur einzelne Bausteine der gesunden Städte von morgen.
68 Erst die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Maßnahmen macht die gesunde Stadt auch
69 lebenswert. Daraus ergibt sich ein weiteres Kriterium: Wir brauchen durchgängige,
70 nutzungsvermischte Stadträume, in denen sich Arbeit und Freizeit, Stadt und Natur, Drinnen
71 und Draußen mühelos und flexibel miteinander verbinden lassen.

72 Die aufgeführten Kriterien verdeutlichen sehr gut, was Städteplaner unter einer gesunden
73 Stadt der Zukunft verstehen: Sie ist ein Raum, der trotz hoher sozialer Dichte eine hohe
74 Lebensqualität ermöglicht und fördert. Zwar steht die moderne, gesunde Stadtplanung noch
75 ganz am Anfang und erste Resultate sieht man bisher nur in den Industrienationen, aber in
76 absehbarer Zeit werden auch die Entwicklungsländer mit diesem Transformationsprozess
77 beginnen müssen. Denn mit wachsendem Lebensstandard werden die Menschen im
78 Jahrhundert der Metropolen weltweit ähnliche Anforderungen an ihren Lebensraum stellen.

6589

(nach: <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/metropolen-von-morgen-gesunde-staedte/>)
07.10.2016 13:53

Hörverständnis

Name: _____

Metropolen von morgen: Gesunde Städte

Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben zum gehörten Vortrag.

Antworten Sie bei allen Fragen *so kurz wie möglich!*

(200 Punkte)

1. Mit welchen Aspekten der zunehmenden Urbanisierung befasst sich der folgende Vortrag?

15	
----	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

- 1) mit Zahlen _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____

10	
----	--

2. Welche Zahlen belegen das Phänomen der Urbanisierung?

Vervollständigen Sie die Tabelle so kurz wie möglich.

Metropolen/Zuwachs	
Weltbevölkerung/Anfang des 21. Jh.	
Weltbevölkerung/2050	

10	
----	--

3. Vor welchen Herausforderungen stehen Metropolen

a) in den Entwicklungsländern, b) in den Industrieländern?

Antworten Sie so kurz wie möglich.

- a) _____
- b) _____

Hörverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 1: _____ / **35**

4. Welche Kategorien werden in den beiden Studien verwendet?

30	
----	--

Nennen Sie pro Studie maximal 3 Kategorien.

Studie	Kategorien
1. Studie: die Lebensqualität	a.
	b.
	c.
2. Studie: die Infrastruktur	a.
	b.
	c.

5. Wie kommt es zu den unterschiedlichen Platzierungen Hongkongs?

20	
----	--

Nennen Sie die a) positiven und b) negativen Aspekte Hongkongs.

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) Positive Aspekte:

- _____
- _____

b) Negative Aspekte:

- _____
- _____

6. Was zeigt das den Stadtplanern?

10	
----	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

Punkte Seite 2: _____ / **60**

Punkte Seite 1 + 2: _____ / **95**

Hörverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 2: _____ / 95

7. Was ist die wissenschaftliche Grundlage von Neuro-Urbanismus?

10

Antworten Sie so kurz wie möglich.

8.a) Welche Funktion hat der Mandelkern?

10

Antworten Sie so kurz wie möglich.

8.b) Was wird über die Größe des Mandelkerns gesagt?

10

Antworten Sie so kurz wie möglich.

9. Was bedeutet der Ausdruck „sozialer Stress“?

15

Antworten Sie so kurz wie möglich.

Punkte Seite 3: _____ / 45

Punkte Seite 2 + 3: _____ / 140

Hörverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 3: _____ / 140

10. Wie kann sich das Stadtleben auch auf unsere körperliche Verfassung negativ auswirken?

20

Antworten Sie so kurz wie möglich und nennen Sie je ein Beispiel.

a. _____

b. _____

11. Welche beiden Kriterien lassen sich aus dem bisher Gesagten ableiten, was bedeuten sie und welche Ziele sollen damit erreicht werden?

30

Antworten Sie so kurz wie möglich.

1. Kriterium: _____

Das bedeutet: _____

Ziel: _____

2. Kriterium: _____

Das bedeutet: _____

Ziel: _____

12. Welches weitere Kriterium wird im Vortrag genannt?

10

Antworten Sie so kurz wie möglich.

Punkte Seite 4: _____ / 60

Gesamtpunktzahl = Punkte Seite 1 + 2 + 3 + 4: _____ / 200

Lösungsblatt: Metropolen von morgen: Gesunde Städte

1. Mit welchen Aspekten der zunehmenden Urbanisierung befasst sich der folgende Vortrag? 15 P

- 1) Zahlen
- 2) Entwicklung im globalen Vergleich (5 P.)
- 3) Faktoren, die auf die Lebensqualität der Städte einwirken? (5 P.)
- 4) Kriterien für eine gesunde Stadtplanung (5 P.)

2. Welche Zahlen belegen das Phänomen der Urbanisierung? 10 P

Metropolen/Zuwachs: 1 Millionen Einwohner pro Jahr und Metropole (6 P.)

Weltbevölkerung/Anfang 21. Jh.: 50 % der W leben in Städten (2 P)

Weltbevölkerung/2050: 70% der Weltbevölkerung lebt in urbanisiertem Lebensraum (2 P.)

3. Vor welchen Herausforderungen stehen Metropolen a) in den Entwicklungsländern, b) in den Industrieländern? 10 P

- a) eine effiziente Infrastruktur bieten (5)
- b) eine Verbesserung und eine Erneuerung der Städte (5)

4. Welche Kategorien werden in den beiden Studien verwendet? 30 P

je Kat. 5 P

1.Studie:

Kategorien: nur 3 nennen: politische Stabilität, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Bildungsangebote, Gesundheitsstandards, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Wohnsituation und Umweltfaktoren

2. Studie:

Kategorien: a) Verkehrsnetze b) Energieversorgung c) elektronische Kommunikationssysteme

5. Wie kommt es zu den unterschiedlichen Platzierungen Hongkongs? Nennen Sie die a) positiven und b) negativen Aspekte Hongkongs. 20 P

- a) positiv:
 - hocheffizientes Verkehrsnetz (5P)
 - modernste Kommunikationssysteme. (5P)
- b) negativ:
 - Lärmbelastung (5P)
 - Suizidrate bei 30 Prozent (5P)

6. Welche zeigt das den Stadtplanern? 10 P
eine effiziente Infrastruktur allein (5 P) ist noch keine Garantie für eine hohe Lebensqualität (5)

7. Was ist die wissenschaftliche Grundlage von Neuro-Urbanismus? 10 P
Untersuchungen zum Einfluss des Lebensraums (5) auf die psychische Befindlichkeit (5)

8.a) Welche Funktion hat der Mandelkern? 10 P

wird bei Angst und auch bei Depressionen aktiviert (5) und fungiert wie ein Gefahrensensor (5)

8.b) Was wird über die Größe des Mandelkerns gesagt? 10 P

er war bei Städtern deutlich größer als bei Personen (5), die in kleineren Orten oder auf dem Land leben (5).

9. Was bedeutet der Ausdruck „sozialer Stress“?**10 P**

Wenn zu viele Menschen auf wenig Raum leben (5 P.), aber keinerlei Verbindung oder Kommunikation zu einander haben. (5 P.)

10. Wann kann sich das Stadtleben auch negativ auf unsere körperliche Verfassung auswirken? 20 P

- a. Wenn körperliche Herausforderungen kaum mehr eine Rolle spielen 5 P / Z.B sie fahren immer mehr mit dem Auto oder: sie benutzen den Aufzug 5 P (zus 10 P)
- b. es haben sich auch die Ernährungsgewohnheiten verändert 5 P/ Z.B: es wird immer seltener gekocht oder: man ernährt sich lieber von Fastfood oder Fertiggerichten und häufig isst man mehr als notwendig. 5 P (zus. 10P)

11. Welche beiden Kriterien lassen sich aus dem bisher Gesagten ableiten, was bedeuten sie und welche Ziele sollen damit erreicht werden?**30 P**

1. **Kriterium:** Bivalente Wohnräume (5 P.)

das bedeutet: erlauben privaten Rückzug und soziale Interaktion. (5 P.)

Ziel: sozialen Stress durch Isolation zu vermeiden (5 P.)

2. **Kriterium:** Gesunde Unbequemlichkeit (5 P.)

das bedeutet: attraktive Räume, durch die man sich gern zu Fuß / oder mit dem Fahrrad bewegt (5 P.)

Ziel: dem Problem des Übergewichts entgegenzuwirken (5 P.)

12. Welches weitere Kriterium wird im Vortrag genannt?**10 P**

Wir brauchen durchgängige, nutzungsvermischte Stadträume.

Leseverständnis – Wissenschaftssprachliche Strukturen

Drei Tassen fürs Herz

- 1 **1.** Früher sei sie tatsächlich ein bisschen besorgt gewesen, wenn sie ihren Kaffee getrunken
2 habe, sagt Yoosoo Chang. Sie mag Kaffee, auch in Korea sei das Getränk ziemlich populär,
3 sagt sie, die meisten Leute würden ein bis zwei Tassen am Tag trinken. Yoosoo Chang ist
4 Ärztin am Kangbuk Samsung Hospital in Seoul, der Hauptstadt Koreas, und sie sorgte sich
5 manchmal um ihr Herz. Es sei wissenschaftlich schließlich lange umstritten gewesen, wie sich
6 Kaffee auf das Herz und das Kreislaufsystem auswirke, sagt sie.
- 7 **2.** Seit mehr als fünfzig Jahren versuchen Forscher diese Frage zu klären. Man hatte
8 festgestellt, dass die Menschen in den USA und Westeuropa viel Kaffee tranken - und dass sie
9 häufig an Herzproblemen litten. Lag das am Kaffee? Hatte das eine mit dem anderen zu tun?
10 Menschen mit hohem Blutdruck empfahl man, auf koffeinfreien Kaffee umzusteigen. Yoosoo
11 Chang hat sich nun mit einer großen koreanischen Studie, an der sie mitgearbeitet hat, selbst
12 beruhigt. Kaffee schadet dem Herzen laut dieser Studie nicht, sondern könnte sogar gut für
13 das Herz sein. Die Arterien von Menschen, die drei bis fünf Tassen Kaffee am Tag trinken,
14 sind weniger verkalkt als die von Leuten, die wenig Kaffee trinken, fand sie heraus.
- 15 **3.** Drei bis fünf Tassen am Tag können das Herz schützen: Zu diesem Ergebnis war im
16 vergangenen Jahr bereits eine Übersichtsarbeit von Ärzten aus Boston gekommen, die 36
17 Kaffee-und-Herz-Studien ausgewertet hatten. Mehr als 1,3 Millionen Kaffeetrinker hatten an
18 den Studien insgesamt teilgenommen. In der statistischen Auswertung sank das Risiko für
19 Herzkrankheiten, wenn jemand drei bis fünf Tassen pro Tag trank. Aber auch wenn jemand
20 sehr viel Kaffee trank, stieg das Risiko nicht. Gründe ließen sich aus den Daten nicht lesen.
- 21 **4.** Die Ärzte aus Korea könnten dafür eine Erklärung gefunden haben. Das macht ihre Arbeit
22 interessant. Sie haben sehr viele Kaffeetrinker untersucht. Mehr als 30.000 Menschen, die zu
23 einem Check-up in das Krankenhaus in Seoul kamen, wurden auch nach ihren
24 Ernährungsgewohnheiten gefragt. 25.000 von ihnen tranken regelmäßig Kaffee. Von allen
25 Teilnehmern wurden Computertomografien der Herzen angefertigt. In Korea sind Herz-CTs
26 ein üblicher Teil der Vorsorge. Für die Studie wurde weiter der Grad der Verkalkung der
27 Herzkranzgefäße gemessen. Die Ärzte stellten fest, dass die Arterien der Teilnehmer, die drei
28 bis fünf Tassen Kaffee am Tag tranken, am wenigsten verkalkt waren. Daran änderte sich
29 auch nichts, als die Ärzte nur Raucher miteinander verglichen, oder nur Teilnehmer mit
30 Bluthochdruck oder Übergewicht.
- 31 **5.** Auf die Idee, dass Kaffee dem Herzen schaden könnte, kamen Forscher vor fünfzig Jahren,
32 weil in Teilen der Welt Kaffeekonsum und Herzkrankheiten gleichzeitig zunahmen. Sie
33 stellten auch fest, dass Koffein nach der Aufnahme in den Körper den Blutdruck steigen lässt
34 und Herzrhythmusstörungen auslösen kann. Weil Kaffee, den früheren Warnungen zum
35 Trotz, eines der beliebtesten Getränke auf der Welt ist, ist Kaffee auch bei Forschern beliebt.
36 Als Thema, mit dem man als Forscher Aufmerksamkeit gewinnen kann. Mit Warnungen oder
37 Entwarnungen.

38 **6.** In der letzten Zeit häufen sich die Entwarnungen. Als belegt gilt etwa inzwischen, dass
39 Kaffee das Risiko, an einem Typ-2-Diabetes zu erkranken, senkt. Im vergangenen Jahr fanden
40 der Molekularbiologe Frank Madeo von der Universität Graz und der Mediziner Guido
41 Kroemer von der Universität Paris Descartes heraus, dass Inhaltsstoffe aus dem Kaffee eine
42 Art Reinigungsprozess in den Zellen von Leber, Herz und in der Muskulatur des Skeletts
43 auslösen. Die Forscher haben das an Mäusen im Labor beobachtet. Der Prozess, Autophagie
44 genannt, beseitige „Zellschrot“ und damit Schäden, sagt Frank Madeo. Allerdings
45 funktioniert das nur, wenn man seinen Kaffee ohne Milch trinke. In der sei Methionin
46 enthalten, eine Aminosäure, die den Aufräumprozess behindere. Madeo trinkt bis zu acht
47 Tassen Kaffee am Tag, auch dabei hat er seine Forschungsergebnisse im Kopf. In seinen
48 Kaffee gießt er nur Mandelmilch, ohne Zucker.

49 **7.** Am Deutschen Institut für Ernährungsforschung in Potsdam untersucht Krasimira
50 Aleksandrova, wie sich das Kaffeetrinken auf das Krebsrisiko auswirkt. Sie wertet dafür
51 Gesundheitsdaten der europäischen Langzeitstudie EPIC, für die mehr als eine halbe Million
52 Menschen in zehn Ländern beobachtet werden, aus und verfolgt die Studien von Kollegen aus
53 aller Welt. Bis vor zehn Jahren habe man Kaffee noch für eher ungesund gehalten und auch
54 vermutet, dass das Getränk bestimmte Krebsarten auslösen könne, sagt sie. Inzwischen gebe
55 es Hinweise darauf, dass Kaffee vor dem Ausbruch von Darmkrebs, Prostatakrebs, vor
56 bestimmten Hirntumoren, Krebs im Mundraum und der Blase schütze. „Die chemische
57 Zusammensetzung von Kaffee ist äußerst komplex“, sagt Aleksandrova. Neben Koffein hat
58 Kaffee Hunderte andere Inhaltsstoffe. Welche genau den Körper vor Krebs schützen könnten,
59 sei noch nicht geklärt.

60 **8.** Krasimira Aleksandrova trinkt drei oder mehr Tassen am Tag. Immer schwarz und nie nach
61 15 Uhr. Wer sich um seine Gesundheit sorgt, der solle lieber über mehr Sport oder mehr
62 Gemüse nachdenken als über seinen Kaffeekonsum, sagt sie. Wer bisher keinen Kaffee trinke,
63 der solle bitte wegen ihrer Studie auch nicht damit beginnen, sagt Yoosoo Chang, die Ärztin
64 aus Seoul. Selbst wenn Kaffee das Herz schütze. Kaffeetrinker haben oft einfach zu viele
65 andere ungesunde Angewohnheiten. Sie rauchen häufiger, trinken mehr Alkohol, essen mehr
66 Fleisch. Auch das habe ihre Studie ergeben.

Quelle: Wiebke Hollersen, Welt am Sonntag vom 8.3.2013

Leseverständnis

Name: _____

Drei Tassen fürs Herz

Bitte bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.

(200 Punkte)

Punkte

- 1. Zu welchen vier Abschnitten gehören die folgenden Zwischenüberschriften?**

20	
-----------	--

Bitte schreiben Sie die Ziffer des passenden Abschnitts hinter die Überschrift.

Warum Forscher Kaffee lieben	
Kaffeetrinker leben oft ungesund	
Kalkfreie Arterien	
Kaffee reinigt Zellen	

- 2. Warum sorgte sich Yoosoo Chang manchmal um ihr Herz, wenn sie Kaffee getrunken hat?**

10	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

- 3. Was hat eine große Studie in Korea herausgefunden?**

20	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) _____

b) _____

- 4. Definieren Sie bitte die generelle Bedeutung des Begriffs „Übersichtsarbeit“ so kurz wie möglich!**

20	
-----------	--

Leseverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 1:

	/70
--	-----

5. Wofür könnten die koreanischen Ärzte eine Erklärung gefunden haben?

20	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) _____

b) _____

6. Wie ist die koreanische Studie angelegt?

20	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) **Wie viele Nicht-Kaffeetrinker nahmen an der Studie teil?** _____b) **Was wurde von den Ärzten erfragt, angefertigt und gemessen?**

c) **Wie war der Grad der Verkalkung bei Teilnehmern, die rauchten, die Bluthochdruck oder Übergewicht hatten?**

7. Warum glaubte man früher, dass Kaffee dem Herzen schadet?

10	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

8. Warum ist Kaffee bei Forschern beliebt?

10	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) _____

b) _____

9. Was haben Forscher an Mäusen beobachtet?

20	
-----------	--

Antworten Sie so kurz wie möglich.

a) _____

b) _____

Punkte Seite 2	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 40px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; text-align: right;">/ 80</td></tr></table>		/ 80
	/ 80		
Punkte Seite 1 + 2	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 40px; height: 15px;"></td><td style="width: 20px; text-align: right;">/150</td></tr></table>		/150
	/150		

Leseverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 1 + 2 /150

10. Warum kann man noch nicht erklären, dass Kaffee wahrscheinlich vor bestimmten Krebsarten schützt?

10

Antworten Sie so kurz wie möglich.

11. Worauf bezieht sich ...?

20

Auf welche Wörter, Wortgruppen, Sätze beziehen sich die Wörter?

Achtung: Wenn die richtige Antwort aus einem Satz oder Textabschnitt besteht, müssen Sie den genauen Anfang (Zeile ...) und das genaue Ende des Satzes/Textabschnitts (Zeile ...) angeben.

Nr.	Zeile	Wort	... bezieht sich auf ...
1	7	<i>diese Frage</i>	
2	9	<i>das eine mit dem anderen</i>	
3	15/16	<i>im vergangenen Jahr</i>	
4	47	<i>dabei</i>	
5	50	<i>dafür</i>	

12. Was ist die Hauptaussage des Texts?

20

Fassen Sie den Text in maximal zwei Sätzen so kurz wie möglich zusammen!

Punkte Seite 3 / 50

Punkte Seite 1 + 2 + 3 /200

Leseverständnis

Name: _____

Drei Tassen fürs Herz Lösungen**Bitte bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.****(200 Punkte)**

1. Zu welchen Abschnitten gehören die folgenden Zwischenüberschriften?
Bitte schreiben Sie die Ziffer des passenden Abschnitts hinter die Überschrift.

4 x 5 P.

20	
-----------	--

Warum Forscher Kaffee lieben	5
Kaffeetrinker leben oft ungesund	8
Kalkfreie Arterien	4
Kaffee reinigt Zellen	6

2. Warum sorgte sich Yoosoo Chang manchmal um ihr Herz , wenn sie Kaffee getrunken hat?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

10	
-----------	--

**Weil wissenschaftlich lange umstritten gewesen sei (5 P.),
wie sich Kaffee auf Herz und Kreislaufsystem auswirke (5 P.).**

3. Was hat eine große Studie in Korea herausgefunden?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

20	
-----------	--

**a) Kaffee schadet dem Herzen nicht (5 P.), könnte sogar gut für das Herz sein (5 P.)
b) Die Arterien der Teilnehmer, die drei bis fünf Tassen Kaffee am Tag tranken (5 P.),
sind weniger verkalkt als bei Leuten, die wenig Kaffee trinken (5 P.).**

4. Definieren Sie bitte die generelle Bedeutung des Begriffs „Übersichtsarbeit“ so kurz wie möglich!

20	
-----------	--

**Eine Übersichtsarbeit ist (5 P.) eine Studie/eine Arbeit (5 P.), die andere Studien (4 P.)
zu einem bestimmten Thema (3 P.) auswertet (3 P.).**

Leseverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 1:

	/70
--	-----

5. Wofür könnten die koreanischen Ärzte eine Erklärung gefunden haben?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

20	
----	--

- a) **Dass das Risiko für Herzkrankheiten sinkt (5 P.), wenn jemand drei bis fünf Tassen Kaffee trinkt (5 P.) und**
b) **dass das Risiko nicht steigt (5 P.), wenn jemand sehr viel Kaffee trinkt (5 P.).**

6. Wie ist die koreanische Studie angelegt?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

20	
----	--

- a) Wie viele Nicht-Kaffeetrinker nahmen an der Studie teil? **5.000 (1 P.)**
b) Was wurde von den Ärzten erfragt, angefertigt und gemessen?
Ernährungsgewohnh. (3 P.), Herz CTs (3 P.) und Verkalkung der Herzkranzgefäße (3 P.)
c) Wie war der Grad der Verkalkung bei Teilnehmern, die rauchten, die Bluthochdruck oder Übergewicht hatten?

Über den Grad der Verkalkung dabei wird im Text nichts gesagt (5 P.), nur dass diese Faktoren für die Verkalkung keine Rolle spielten (5 P.).

Seite 2

7. Warum glaubte man früher, dass Kaffee dem Herzen schadet?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

10	
----	--

Weil Kaffeekonsum und Herzkrankheiten (5 P.) gleichzeitig zunahmen (5 P.).

8. Warum ist Kaffee bei Forschern beliebt?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

10	
----	--

- a) **Weil Kaffee eines der beliebtesten Getränke auf der Welt ist (5 P.) und**
b) **weil man damit als Forscher Aufmerksamkeit gewinnen kann (5 P.)**

9. Was haben Forscher an Mäusen beobachtet?
Antworten Sie so kurz wie möglich.

20	
----	--

- a) **Dass Inhaltsstoffe aus dem Kaffee eine Art Reinigungsprozess (5 P.) in den Zellen von Leber, Herz und in der Muskulatur des Skeletts auslösen (5 P.).**
b) **Allerdings funktioniert das nur (5 P.), wenn man Kaffee ohne Milch trinkt (5 P.).**

Punkte Seite 2

	/ 80
--	------

Punkte Seite 1 + 2

	/150
--	------

Leseverständnis

Name: _____

Übertrag von Seite 2: /150

10. Warum kann man noch nicht erklären, dass Kaffee wahrscheinlich vor bestimmten Krebsarten schützt? Antworten Sie so kurz wie möglich.

10	
-----------	--

Weil Kaffee Hunderte von Inhaltsstoffen hat (oder: die Zusammensetzung sehr komplex ist) (5 P.) und man nicht weiß, welche genau vor Krebs schützen (5 P.).

11. Worauf bezieht sich ...? Auf welche Wörter, Wortgruppen, Sätze beziehen sich die Wörter?
Achtung: Wenn die richtige Antwort aus einem Satz oder Textabschnitt besteht, müssen Sie den genauen Anfang (Zeile ...) und das genaue Ende des Satzes/Textabschnitts (Zeile ...) angeben.

20	
-----------	--

4 x 5 Punkte = 20 P.

Nr.	Zeile	Wort	... bezieht sich auf
1	7	<i>diese Frage</i>	Zeile 5,6: wie sich Kaffee auf das Herz und Kreislaufsystem auswirke
2	9	<i>das eine mit dem anderen</i>	Z. 7 – Z. 9: Man hatte festgestellt, dass ... litten. oder: Kaffee und Herzprobleme
3	15/16	<i>im vergangenen Jahr</i>	2012 ; nach Quellenangabe: 8.3.2013
4	47	<i>dabei</i>	Z. 46f.: Madoo trinkt bis zu acht Tassen Kaffee am Tag. oder: beim Kaffeetrinken
5	50	<i>dafür</i>	Satz vorher; Z. 49f.: Am Deutschen ... auswirkt.

12. Was ist die Hauptaussage des Texts?

Fassen Sie den Text in maximal zwei Sätzen so kurz wie möglich zusammen!

- a) **Immer mehr Studien belegen (5 P.), dass Kaffee der Gesundheit mehr nutzt als schadet (5 P.).**
- b) **Kaffee scheint das Herz sogar zu schützen (5 P.) und beugt bestimmten Krebsarten vor (5 P.).**

Punkte Seite 3 / 50
Punkte Seite 1 + 2 + 3 /200

Wissenschaftssprachliche Strukturen

Name: _____

Drei Tassen fürs Herz

Bitte ergänzen Sie die folgenden Sätze/Satzteile so, dass sie inhaltlich mit den Originalsätzen übereinstimmen. Die Umformungen beziehen sich auf die unterstrichenen Teile der Originalsätze. Setzen Sie bitte in jede Lücke nur ein Wort ein! **(100 Punkte)**

<p>Beispiel: Jeder <u>lügt</u>. <u>Politiker</u> geben falsche Ehrenworte. Alle _____. Von _____ falsche Ehrenworte _____.</p> <p>Lösung: Alle <u>lügen</u>. Von <u>Politikern</u> <u>werden</u> falsche Ehrenworte <u>gegeben</u>.</p>		
<p>Früher <u>sei sie</u> tatsächlich ein bisschen besorgt <u>gewesen</u>, wenn <u>sie ihren</u> Kaffee getrunken <u>habe</u>, sagt Yoosoo Chang.</p> <p>Yoosoo Chang sagt: „Früher _____ (1/4 P.) _____ (2/2 P.) tatsächlich ein bisschen besorgt, wenn _____ (3/2 P.) _____ (4/2 P.) Kaffee getrunken _____ (5/2 P.)“</p>	<p>_____/4 _____/2 _____/2 _____/2 _____/2</p>	<p>12</p>
<p>Sie <u> fand heraus</u>, dass <u> die Arterien</u> von Menschen, die drei bis fünf Tassen Kaffee <u> am Tag trinken</u>, <u> weniger verkalkt</u> sind als die von Leuten, die wenig Kaffee trinken.</p> <p>Sie ist zu dem _____ (6/4 P.) gekommen, dass _____ (7/4 P.) drei bis fünf Tassen Kaffee _____ (8/4 P.) Menschen eine _____ (9/4 P.) _____ (10/6 P.) haben als Leute, die wenig Kaffee trinken.</p>	<p>_____/4 _____/4 _____/4 _____/4 _____/6</p>	<p>22</p>
<p>Aber auch wenn sie sehr <u> viel Kaffee konsumierten</u>, <u> stieg</u> das Risiko nicht.</p> <p>Aber auch wenn ihr _____ (11/4 P.) sehr _____ (12/4 P.) war, gab es kein _____ (13/4 P.) Risiko.</p>	<p>_____/4 _____/4 _____/4</p>	<p>12</p>
<p>Die Ärzte <u> aus Korea</u> <u> könnten</u> dafür eine Erklärung gefunden haben.</p> <p>Die _____ (14/4 P.) Ärzte haben dafür _____ (15/4 P.) eine Erklärung gefunden.</p>	<p>_____/4 _____/4</p>	<p>8</p>

Wissenschaftssprachliche Strukturen

Name: _____

Übertrag Seite 1: _____ / 54

<p><i>Mehr als 30.000 Menschen <u>wurden</u> nach ihren <u>Ernährungsgewohnheiten</u> <u>gefragt</u>.</i></p> <p>_____ (16/4 P.) _____ (17/4 P.) mehr als 30.000 Menschen danach, wie sie sich _____ (18/4 P.)</p>	<p>_____/4 _____/4 _____/4</p>	<p>12</p>
<p><i>Auf die Idee, dass Kaffee dem Herzen <u>schaden</u> könnte, kamen Forscher vor fünfzig Jahren, <u>weil</u> in Teilen der Welt Kaffeekonsum und Herzkrankheiten <u>gleichzeitig zunahmen</u>.</i></p> <p>Auf die Idee, dass Kaffee für das Herz _____ (19/4 P.) sein könnte, kamen Forscher vor fünfzig Jahren _____ (20/4 P.) der _____ (21/2 P.) _____ (22/4 P.) von Kaffeekonsum und Herzkrankheiten in Teilen der Welt.</p>	<p>_____/4 _____/4 _____/2 _____/4</p>	<p>14</p>
<p><i>Weil Kaffee, <u>den</u> früheren Warnungen <u>zum Trotz</u>, eines der beliebtesten Getränke <u>auf der Welt</u> ist, ist er auch bei Forschern beliebt.</i></p> <p>Weil Kaffee _____ (23/4 P.) _____ (24/4 P.) früheren Warnungen _____ (25/4 P.) eines der beliebtesten Getränke ist, ist er auch bei Forschern beliebt.</p>	<p>_____/4 _____/4 _____/4</p>	<p>12</p>
<p><i>Kaffee senkt das Risiko, an einem Typ-2-Diabetes <u>zu erkranken</u>.</i></p> <p>Kaffee senkt das Risiko, _____ (26/4 P.) man an einem Typ-2-Diabetes _____ (27/4 P.)</p>	<p>_____/4 _____/4</p>	<p>8</p>

Punkte Seite 2: _____ / 46

Punkte Seite 1 + 2: _____ / 100

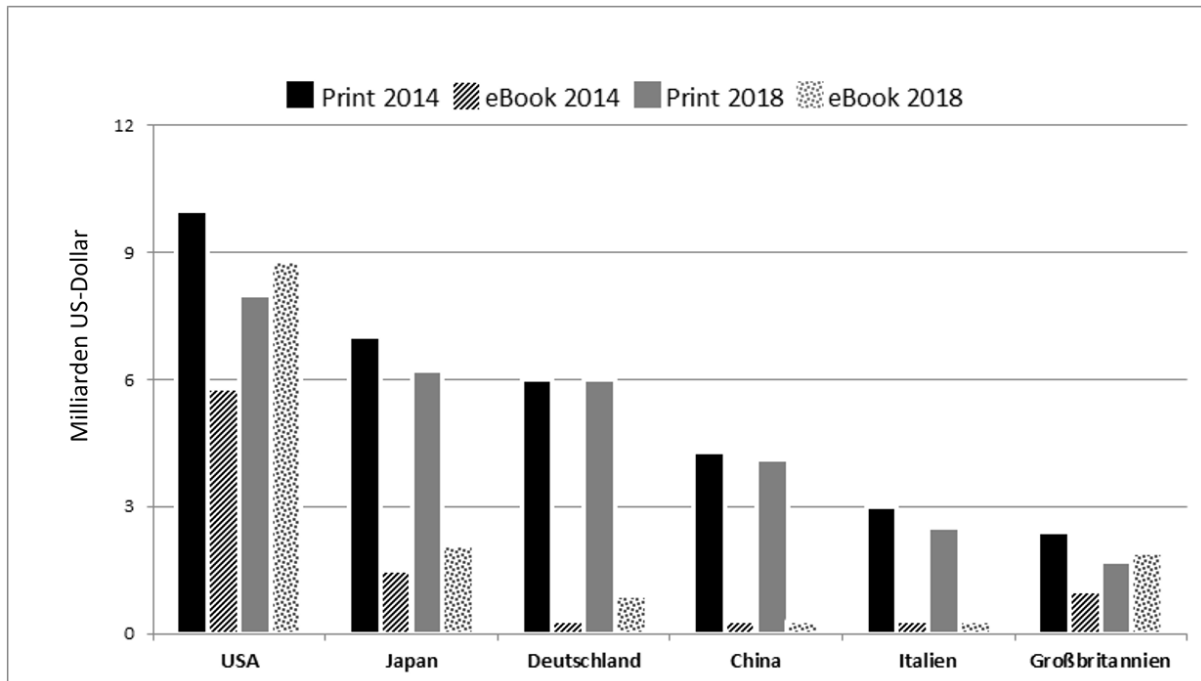
Wissenschaftssprachliche Strukturen/Grammatik – Lösungen**Drei Tassen fürs Herz**

Nr.	Lösung	P.	Alternativen mit Bewertungen
1	war	4	
2	ich	2	
3	ich	2	
4	meinen	2	
5	habe	2	
		12 P.	
6	Ergebnis	4	Schluss
7	täglich	4	
8	trinkende	4	
9	geringere	4	
10	Arterienverkalkung	6	
		22 P.	
11	Kaffeekonsum	4	
12	hoch	4	groß
13	erhöhtes	4	höheres
		12 P.	
14	koreanischen	4	
15	möglicherweise	4	eventuell, vielleicht
		8 P.	
		54 P.	Erste Seite: 54 Punkte
16	Man	4	Sie
17	fragte	4	fragten
18	ernähren	4	ernährten
		12 P.	
19	schädlich	4	
20	wegen	4	
21	gleichzeitigen	2	
22	Zunahme	4	
		14 P.	
23	trotz	4	
24	der	4	
25	weltweit	4	
		12 P.	
26	dass	4	
27	erkrankt	4	
		8 P.	
		46 P.	Zweite Seite: 46 Punkte
		100 P.	∑ 100 Punkte

Textproduktion / Schreiben

Gedruckte oder elektronische Bücher?

(200 Punkte)



Quelle: Statista 2015

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen der Grafik zusammen. Welche Ursachen könnten die Unterschiede haben?
2. Wie ist die Situation dazu in Ihrem Heimatland?
3. Was lesen Sie persönlich? Was lesen Sie in gedruckter, was in elektronischer Form? Und warum?
4. Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text. Er sollte mindestens 250 Wörter und höchstens 400 Wörter umfassen.